



Dringlicher Antrag an den Grazer Gemeinderat

in der Gemeinderatssitzung vom 14. Februar 2019

eingbracht von **Nikolaus Swatek**

Betrifft: Widerruf Ehrenbürgerschaft Hans Kloepfer

Unter dem Nazi-Regime 1942 wurde Hans Kloepfer zum Ehrenbürger der Stadt Graz ernannt. Heute gilt Hans Kloepfer in der historischen Forschung als "Wegbereiter des Nationalsozialismus in der Weststeiermark".¹

„Vor allem sein flammender Aufruf an die Bauern des Stubalmgebiets im März 1938, bei der Volksabstimmung nach dem „Anschluss“ an Nazi-Deutschland mit „Ja“ zu stimmen, wird heute sehr verurteilt. Ebenso sein „Steirischer Bergbauerngruß“ in dem es heißt: „Schreibm tuat er si Hitler,/ und uns so guat gsinnt,/wia ma weit in der Welt/ net an liabern wo findt.“ Kloepfer beteiligte sich auch am „Bekennnisbuch österreichischer Dichter“, in dem er den Anschluss begeistert begrüßte und wurde mit 1. Mai 1938 Mitglied der NSDAP - mit einer Mitgliedsnummer, die nur „verdienten Österreichern“ vorbehalten war. Zahlreiche Neuauflagen und Ehrungen folgten. Am 26. Juni 1944 verstarb Kloepfer nach einem Schlaganfall im Alter von 77 Jahren und erhielt ein Staatsbegräbnis. Gauleiter Sigfried Uiberreither lobte Hans Kloepfer in seiner Grabrede als „Kämpfer der Verbotszeit“ - und Adolf Hitler und Joseph Goebbels schickten Kränze.“

Noch heute ist Hans Kloepfer Ehrenbürger der Stadt Graz, obwohl seine Vergangenheit genauestens aufgearbeitet ist und er sich auch im Expertenkommissionsbericht zu Straßennamen unter den zwanzig sehr problematischen Namen befindet. Auf der Homepage der Stadt Graz wird Kloepfers nationalsozialistische Vergangenheit komplett verschwiegen. Auch auf der nach ihm benannten Straße oder seiner Büste auf dem Grazer Schloßberg fehlt ein Hinweis. Die Tageszeitung "derStandard" wies im Jahr 2013 bereits auf die Hintergründe Kloepfers und die Ehrung seitens der Stadt Graz hin. Damals hieß es vom Sprecher des Bürgermeisters:

¹ Binder, Dieter: Pietas Austriaca Das imperiale Erbe der Republik Österreich. In: Burkhard Pöttler/Katharina Eisch-Angus u. a. (Hgg.), Fundstücke europäisch-ethnologischen Forschens. Eine Festschrift für Helmut Eberhart (Münster–New York 2018), 159–171.

"Wir werden das jetzt prüfen und gegebenenfalls einen erklärenden Text zum Eintrag hinzufügen."²

Seitdem hat sich weder auf der Homepage der Stadt Graz noch bei seinem Denkmal und seinem Straßennamen etwas getan.³ Die Zeit der Untätigkeit und des Ignorierens muss ein Ende finden. Ein "Wegbereiter des Nationalsozialismus" darf in einer Menschenrechtsstadt kein Ehrenbürger sein. Es wird Zeit hier als Gemeinderat aktiv zu werden und Kloeppers Ehrenbürgerschaft zu widerrufen.

Gemäß §18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates und §13 (5) des Statuts der Landeshauptstadt Graz stelle ich den

dringlichen Antrag,

dass der Gemeinderat beschließt, mit sofortiger Wirkung Hans Kloeppers Ehrenbürgerschaft zu widerrufen.

²[derstandard.at/1369362179452/Nazidichter-Landarzt-und-Grazer-Ehrenbuengerderstandard.at/1369362179452/Nazidichter-Landarzt-und-Grazer-Ehrenbuenger](https://www.derstandard.at/1369362179452/Nazidichter-Landarzt-und-Grazer-Ehrenbuengerderstandard.at/1369362179452/Nazidichter-Landarzt-und-Grazer-Ehrenbuenger)

³ https://www.graz.at/cms/beitrag/10076280/7772685/Hans_Kloepfer.html